

# Schulnachrichten

vom September 1860 bis August 1861.

I.

## Lehrverfassung.

### PRIMA.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Steinmüller.

1. Religion, 2 St. mit Secunda. a) Für die Evangelischen: Die Reformation der christlichen Kirche nach Petri §. 130—138. Die 28 Artikel der Augsburgerischen Confession; die Glaubenslehre nach Petri §. 168—235. b) Für die Katholischen im Sommersemester: Wiederholung der Glaubenslehre; von der Hoffnung, vom Gebete. I. und II. Hauptstück des Diöcean Katechismus. Religionsgeschichte bis auf Karl den Großen nach Barthel.

2. Deutsch, 3 St. Gelesen: Schillers „Anmuth und Würde“ und Göthe's Tasso. Uebung im Disponiren, Durchsprchung wichtiger Begriffe, Vorbereitungen und Correktur der Aufsätze. Thematata: 1) Haben die Deutschen Grund, auf ihren Namen stolz zu sein? 2) Ueber Religion und die Religionen. 3) Geschwind und langsam. 4) Inwiefern kann man von dem Aeußeren eines Menschen auf sein Inneres schließen? 5) Epaminondas und Gustav Adolf, eine Parallele. 6) Darf ein Jüngling über andere Menschen urtheilen, und wie müssen, wenn er es darf, seine Urtheile beschaffen sein? 7) Wirkungen des Sonnenlichtes auf das organische Leben (Pflanzen, Thiere und Menschen). 8) Erzählung des Inhalts von Göthe's Tasso nach der Reihenfolge der Scenen mit Charakteristik der Personen. 9) Was ist dramatisch?

3. Lateinisch, 3 St. Sallust. bellum Jugurth. Cap. 1—44. 1 St. Virgil. Aeneis lib. VIII. v. 1—614. 1 St. Wöchentlich ein Exercitium u. 4wöchentlich ein Extemporale.

4. Französisch, 4 St. Lectüre von Musterstücken aus Baumgarten und Toussaint Louverture von A. de Lauartine; im Sommersemester Horace, tragédie von Corneille. Uebung im freien Vortrage. Wiederholung der Grammatik; wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale und alle 6 Wochen ein Aufsatz. Behandelte Themata im Wintersemester: L'expédition de Xerxès en Grèce (en deux parties), im Sommersemester: La chute de Darius, les jeux olympiques.

5. Englisch, 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, die besonderen Regeln der Aussprache mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Prince-Smith. Lectüre von Walter Scott's Tales of a Grandfather Ch. 4 u. 5 und Exercitien mit grammatischen Erklärungen.

6. Geographie, 2 St. Wiederholung der topischen, phys. u. polit. Geogr.

7. Geschichte, 2 St. Neuere Geschichte seit 1648 mit besonderer Rücksicht auf Verfassung und Cultur. Wiederholung der alten Geschichte.

8. Naturwissenschaft, 6 St. a) Krystallographie nach Naumann. Physikal. und chemische Kennzeichen und Eintheilung der Mineralien; die wichtigsten vorgezeigt und beschrieben, 2 St. b) Mechanik nach Koppe mathematisch entwickelt. Viele Uebungen in der Lösung einschlägiger Aufgaben, 2 St. c) Spezielle Chemie nach Stammer. Entwicklung der Formeln und Schemata; Uebungen in stöchiometrischen Rechnungen. Die Stoffe, ihre Darstellung und Reaktionen, so weit möglich, gezeigt.

9. Mathematik, 6 St. a) Wiederholung der Trigonometrie. Stereometrie. Die Hauptsätze von den Kegelschnitten. Uebung im Auflösen geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. b) Die quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die kub. Gleichungen nach der cardanischen Formel und trigonometrisch gelöst. Logarithmen; arithm. und geom. Reihen; Combinationslehre; binomischer Lehrsatz. c) Uebungen im praktischen Rechnen, besonders in den höheren bürgerlichen Rechnungsarten.

10. Zeichnen, 2 St. mit Secunda. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, Pappmodellen und nach der Natur.

Der Unterricht im Gesang und im Turnen wird außer der gewöhnlichen Schulzeit erteilt. Für den ersteren waren die Schüler der oberen Klassen mit den geübteren der unteren zu einem Chor vereinigt. Eingeebt wurden Lieder aus dem »Sängerhain« u. Kirchengesänge.

## SECUNDA.

Ordinarius: Drd. E. Mothill.

1. Religion, siehe Prima.

2. Deutsch, 3 St. w. Gelesen Schiller's Gedichte, Drama Wilh. Tell. Uebung im freien Vortrage. Alle 3 Wochen eine stylistische Arbeit; Besprechung und Correctur derselben. Themata: 1) Was hat die Menschheit durch die Schifffahrt und den Seehandel

gewonnen? 2) Wer hoch steigt, der fällt tief (Goram). 3) Wer in das Feuer bläst, dem fahren die Funken in die Augen. 4) Ueber das Anziehende der alten Höhenburgen. 5) Ueber die Ursachen der Trockenheit eines Landes. 6) Die Siebenschläfer (Legende). 7) Mein Lieblings . . . . . (Klassenarbeit). 8) Der ankommende und abziehende Bahnzug. 9) Der Dorfkirchhof. 10) Die Stimmung des Schweizervolks um die Zeit der Verschwörung auf dem Rütli. 11) Verbinden oder scheiden die Flüsse? 12) Das Meer in seiner Bedeutung für den Menschen.

3. Latein, 3 St. Caesar de bello Gallico lib. IV. Viele grammatische Uebungen und Uebersetzungen aus Gröbel. Allwöchentlich 1 Exercitium und 1 Extemporale und Correctur derselben.

4. Französisch, 4 St. Wintersem. Grammatik nach Müller II. §. 121—200, mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lektüre: Voltaire Charles XII. 1.—3. Buch.— Sommersem. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik nach Plöb Curs. II Charles XII. 3.—4. B. übersetzt auch retrovertirt. Wöchentlich 1 Extemporale oder 1 Exercitium nach Herrig's Aufgaben zum Uebersetzen.

5. Englisch, 2 St. mit Tertia. Regeln der Aussprache, Lese- und Schreibübungen, regelmäßige Formenlehre nach Prince-Smith.

6. Geographie, 2 St. Physische und politische Geographie von Afrika und Amerika mit vielen Wiederholungen der europäischen Länder und Staaten.

7. Geschichte, 2 St. Geschichte der Römer mit Wiederholung der orientalischen und griechischen Völkergeschichten.

8. Naturwissenschaft, 6 St. a) Spezielle Naturgeschichte der Säugethiere. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. b) Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre von dem Magnetismus und der Electricität mit Experimenten — nach Koppe's Aufgsg. c) Der allgemeine Theil der Chemie: die einfachen und zusammengesetzten Stoffe; die chemischen Prozesse, ihre physikalischen Bedingungen und Erscheinungen; atomistische und elektrochemische Theorie; die stöchiometrischen Gesetze und Zeichen, in Verbindung mit der Lehre vom Sauerstoff und Wasserstoff entwickelt und durch viele Beispiele und einfache Versuche erläutert.

9. Mathematik, 6 St. w. nach Koppe. a) Vollendung der Planimetrie, viele Uebungen im Auflösen geometrischer Konstruktionsaufgaben; ebene Trigonometrie. b) Rechnung mit entgegengesetzten Größen; Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten; Radiciren der Polynome; Proportionslehre. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten und leichtere Gleichungen des 2. Grades. Uebung in bürgerlichen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Correctur.

10. Zeichnen, 2 St., siehe Prima.

## TERTIA.

Ordinarius: Dr. L. Wacker.

I. Religion mit Quarta, 2 St. a) Für die Evangelischen. Uebersicht der Geschichtsbücher des Alten und Neuen Testaments. Das Nothwendigste aus der Landeskunde von Palästina. II. und III. Hauptstück des Katechismus. Lesen des Evangeliums Lucä.

Wiederholung der Kirchenlieder. b) Für die Katholischen. Die Glaubenslehre nach dem Diöcesan Katechismus und biblische Geschichte nach Alioli.

2. Deutsch, 3 St. Satz- und Interpunktionslehre mit vielen Uebungen zur grammatischen Sicherheit. Erklärung und Einprägung klassischer Gedichte und profaischer Darstellungen nach Mager mit Uebungen im freien Vortrage. Alle 14 Tage ein kurzer Aufsatz über Gegenstände des Schulunterrichts und des dem Schüler bekannten Lebens.

3. Lateinisch, 4 St. Cornel. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristoteles, Pausanias, Cimon, Alcibiades. 2 St. w. Extemp. oder Exerc. u. Uebersetzung aus Gröbel.

4. Französisch, 4 St. Wintersemester. Grammatik nach Müller I. Theil ganz durchgenommen, die Beispiele übersetzt, die Reaen und Vokabeln gelernt. Sommersem. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik nach Plög. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Fabeln von Lafontaine geschrieben und memorirt. Lectüre aus Reetzke's Lectures choisies sec. p.

5. Englisch, 2 St. siehe Secunda.

6. Geographie, 2 St. Physische und politische Geographie Europas insbesondere Deutschlands.

7. Geschichte, 2 St. Die Hauptbegebenheiten der vaterländischen Geschichte im Sommersemester. Deutsche Geschichte.

8. Naturwissenschaft, 4 St. a) Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Eintheilung und allgemeine Uebersicht des Thierreichs und der Säugethiere insbesondere. b) Erklärung der wichtigsten Naturerscheinungen und Instrumente: Luftdruck, Barometer; Thermometer, Aggregatzustände, Kreislauf des Wassers durch Verdunstung, Wolkenbildung u. Regen, Winde, Dampfmaschinen; Ausstrahlung des Lichtes, Schatten, Sonn- und Mondfinsternisse, Reflexion, Spiegel, Durchsichtigkeit, Lichtbrechung, Farben u. s. w.

9. Mathematik, 6 St. w. a) Einfache und zusammengesetzte Proportionsrechnung (Repartitions-, Rabatt-, Tara-, Mischungs- u. Ketten-Rechnung), 2 St. b) Planimetrie. Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren nach Keppe bis S. 225. Uebung im Lösen geometrischer Aufgaben. 3. St. c) Algebra bis zu den Gleichungen des 1. Grades. 1 St.

10. Zeichnen, 2 St. mit Quarta. Uebung im Zeichnen von Arabesken, Blumen und Landschaften mit leichter Schattirung.

## QUARTA.

Ordinarius: Drd. L. Dr. Muret.

1. Religion s. Tertio.

2. Deutsch, 4 St. Satzlehre (zusammengezogener, zusammengesetzter Satz). Orthographisches Schreiben. Lesen mit Uebung im freien Wiedererzählen angemessener Prosastücke, so wie im Ausführen von kurzen Aufsätzen erzählenden und beschreibenden Inhalts.

3. Lateinisch, 4 St. Formenlehre, Uebung in der Anwendung derselben, so wie im Uebersetzen aus Glendt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium.

4. Französisch, 4 St. Uebung im Lesen nach den Aussprachregeln. Regelmäßige Formenlehre. Sommersem. Wiederholung nach Plög. I. Curs. Alle Woche ein Exercitium oder ein Extemporale. Kleine Gedichte auswendig gelernt.

5. Geographie, 2 St. Das Wichtigste der außereuropäischen Erdtheile; die physische und politische Geographie Europas.
6. Geschichte, 2 St. Vaterländische und römische Geschichte.
7. Naturgeschichte, 2 St. Uebungen im Beschreiben von Thieren u. Mineralien der Sammlung und von lebenden Pflanzen; die wichtigsten Pflanzenorgane; Linne's Serualsystem.
8. Mathematik, 6 St. a) Rechnen 4 St. Wiederholung des früheren Pensums; Uebung in der Anwendung der Decimalbrüche und den schwierigeren Verhältnissrechnungen. Monatlich 1 Klassenarbeit. b) Longimetrie, Parallellinien. Congruenz des Dreiecke. 2 St.
9. Schönschreiben, 2 St.
10. Zeichnen, siehe Tertia.

## QUINTA.

Ordinarius: Lehrer Dettloff.

1. Religion, 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments; 1. Hauptstück des Katechismus. 12 Kirchenlieder gelernt.
2. Deutsch, 5 St. Lehre vom Satze, von den darin vorkommenden Redetheilen u. ihrer Flexion; sachrichtiges Lesen leichter Lesestücke. Uebung im Wiedererzählen und richtiges Schreiben von Gehörtem Gelesenem od. Erlebtem. Declamirübungen.
3. Lateinisch, 4 St. Regelmäß. Formenlehre mit den nöth. Regeln über das Geschlecht der Hauptwörter; Uebersetzung aus Ellendt u. Vocabellernen.
4. Französisch, 2 St. Leseübungen; regelmäßige Formenlehre nach Plötz I. Cours. Wöchentlich 1 Exerc. oder Ertemp. Einprägung von Sätzen u. kleinen Gedichten.
5. Geographie, 2 St. Grundbegriffe. Eintheilung der Erdoberfläche; Uebersicht der Länder u. Meere mit den Inseln, Halbinseln, Meerbusen u. Meerengen nach Voigt.
6. Geschichte, 2 St. Merkwürdige Begebenheiten aus der Weltgeschichte nach Bredow.
7. Schönschreiben, 2 St.
8. Zeichnen, 2 St. Anfang des Zeichnens nach Körpern.

## Vorschule.

I. Klasse: Lehrer Laschinski.

1. Religion, 4. St. w. Bibl. Gesch., die 10 Gebote und das Gebet des Herrn; monatlich 1 Kirchenlied.
2. Lesen, 5 St. sicheres, sinngemäßes, ausdrucksvolles; Nacherzählen des Gelesenen u. Auswendiglernen des Vorzüglicheren.
3. Deutsch, 3 St. Die Kenntniss der Redetheile, des einfachen u. zugesetzten Satzes an den Lesebüchern eingeübt. Käal. Rechtschreibübungen durch Ab- u. Nachschreiben, auch in lat. Schrift. Wöchentlich ein Diktat zur Korrektur eingeliefert.

4. Schreiben, 4 St., mit dem Lesen eng verbunden u. Schönschreiben.
5. Formenlehre, 2 St. Gerade Linien und Verbindung derselben zu einfachen Figuren.
6. Rechnen, 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten, rein und angewandt, mündlich u. schriftlich. Vorübungen in der Bruchrechnung.
7. Geographie, 1 St. Vorbegriffe u. Uebersicht der Land- u. Wasservertheilung auf der Erde nach Voigt.
8. Gesang, 2 St. Einstimmige Lieder; Tonleiter u. Treffübungen leichter Melodien aus dem »Sängerhain«.

## II. Klasse. Lehrer Görski.

1. Religion, 4 St. Bibl. Gesch. A. u. N. T., die 10 Gebote u. das Vaterunser, eingeübt durch Vor- und Nachsprechen.
2. Lesen, 10 St. Erlernen der Lautzeichen u. des Lesens aus der Handfibel.
3. Schreiben, 6 St. Das kleine u. große Alphabet, einzeln u. in Wörtern u. kleinen Sätzen geübt, zuletzt auch Abschreiben des Gelesenen.
4. Rechnen, 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten in Zahlenräumen von 1 bis 1000 mündl. u. schriftl. Schreiben und Aussprechen der Ziffern bis zu 7 Stellen.
5. Singen, 2. St. Vor- und Nachsingen leichter Lieder.



Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer während  
des letzten Semesters.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.
Ol. Dr. Steinmüller	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte und Geogr. 4 St.	Religion 2 St. Geschichte 2 St. Geographie 2 St.	Religion 2 St.		Religion 2 St.
Ord. f. Mothill	Mathematik 6 St. Religion 2 St.	Mathematik 6 St.	Mathematik 6 St.	Mathematik 6 St. Religion 2 St.	
	für die katholischen Schüler.				
Ord. f. Wacker	Naturwissen- schaft 6 St. Englisch 2 St.	Naturwissen- schaft 6 St. Englisch 2 St.	Naturwissen- schaft, 4 St.	Natur- geschichte 2 St.	Geographie 2 St.
Ord. f. Dr. Muret	Französisch 4 St.	Französisch 4 St.	Französisch 4 St.	Französisch 4 St. Lateinisch 4 St.	Französisch 2 St. Lateinisch 2 St.
W. H. f. Fischer		Deutsch 3 St. Lateinisch 4 St.	Deutsch 3 St. Latein. 4 St. Geschichte u. Geogr. 4 St.	Deutsch 2 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	
Lehn. f. Dettloff	Zeichnen 2 St.		Zeichnen 2 St.	Deutsch 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Deutsch 7 St. Geschichte 2 St. Rechnen 4 St. Schreiben 2 St.
Gesang-f. Laskjinski			Singen 2 St.		
Turn-f. Górski			Turnen 4 St.		

## Verfügungen und Mittheilungen der Behörden.

1) Den 7. Sept. 1860. Die Ober-Post-Direktion übersendet 1 Exemplar des revid. Reglements über die Annahme u. Beförderung der Post-Eleven, der Post-Expedienten, so wie über die Zulassung und Dienstverhältnisse der Post-Expeditions Gehülfen.

2) Den 6 Sept. Die Königl. Regierung fordert nach dem hohen Ministerial-Erlaß vom 19. Juni die Angabe der Kosten der jährl. Veröffentlichung der Programme.

3. Von dems. Tage. Ministerial Verfügung wegen des Inhaltes der wissenschaftl. Abhandlung in dem Progr. v. J. 1860.

4) D. 4. Sept. Die K. Reg. übersendet ein Exmpl. des neuen Regulativs für die Organisation des K. Gewerbe-Instituts zu Berlin.

5) D. 27. Sept. Der Wohlh. Mag. genehmigt die provisor. Uebertragung des Gesang-Unterrichts an den Lehrer Paschinski.

6) D. 20. Okt. Das hohe Minist. des Unt. empfiehlt in einer Mittheilung der K. Reg. die akustischen Apparate des Orgelbauers F. Lange in Brl.

7) D. 23. Okt. Die K. R. theilt den Erlaß des hohen Cultus-Minist. vom 16. Okt. mit über die gegenseitige Unabhängigkeit und Zusammenwirkung des Religions-Unterr. in der Schule mit dem kirchlichen Katechumenen- u. Confirmanden-Unterricht.

8) D. 30. Nov. Der Magistr. erinnert an die Regierungs-Verordnung vom 3. Dec. 1830, wonach die Aufnahme u. Entlassung der Elem. Schüler nur 2 Mal im J., nämlich zu Ostern u. zu Michaelis erfolgen darf.

9) Nach einem hob. Ministerial-Erlaß v. 30. Nov., welchen die K. Reg. am 3. Jan. 1861 mittheilt, sollen diejenigen Schüler, welche von einem Gymnasium zu einer Realschule übergehen, einer strengen Prüfung unterworfen werden. »Wie demnach«, heißt es am Schlusse, »Realschülern bei ihrem Übergange auf Gymnasien, wegen des auf den letzteren Anstalten ausgedehnteren Unterrichts in den alten Sprachen höchstens die Aufnahme in die gleichnamige Gymnasial-Kl. zu gewähren, in der Regel aber ihnen eine niedrigere Klassenstufe anzuweisen ist; so werden andererseits bei der Verschiedenheit des Lehrplans für Gymnasien u. Realschulen, Gymnasialschüler nur in seltenen Fällen auf einer Realschule um eine Klasse höher gesetzt werden können, u. bei den oberen K. wird sich auch hier in der Regel die Nothwendigkeit ergeben, sie tiefer zu setzen«.

10) D. 22. Dec. Mitth., daß an die Stelle des abgegangenen Hüfsl. Goram der Gymn.-Lehrer Fischer berufen worden sei.

11) D. 17. Jan. 1861. Der Mag. ersucht den Dirig., a) den Lehrplan für die einzurichtenden Vorbereitungsklassen u. den für die Elementarklassen sogleich zu entwerfen u. zur Genehmigung einzureichen, so wie auch die Erklärung der beiden für jene Vorbereitungskl. berufenen Lehrer Paschinski u. Gorski einzufordern.



12) D. 28. Jan. Mittheil. des B. Mag., daß die Gehälter der 5 ersten Lehrer auf 600, 550, 500, 400 u. 400 Rthlr. erhöht, so wie dem Dirig. eine Renumeration von 100 Rthl. zuerkannt worden sei.

13) D. 28. Febr. Verf. der K. Reg., der 22. März als der Geburtstag Sr. Maj. des Königs Wilhelm solle fortan durch eine Schulfeier begangen werden.

14) D. 11. März. Erinnerung an die Provinzial-Schulordnung v. 11. Dec. 1845, wonach die städtischen Schulen unter der Aufsicht der städtischen Schul-Deputation u. nicht unter der eines Local-Schul-Inspectors stehen.

15) D. 11. März. Mittheilung des B. Mag., daß der für die Stelle des zu Ostern ausscheidenden Lehrers Haber berufene Dr. Muret a. 5. April zur Uebernahme seiner Funktion in Culm eintreffen werde.

16) D. 30. März. K. Reg. verf., daß von nun an 209 Exemplare von den ausgegebenen Programmen an das K. Prov.-Schul.-Coll. einzufenden sind.

17) D. 4. April. Verf. den kath. Religionsunterr. betreffend.

18) D. 12. April. Der Mag. ist auf des Dirig. Antrag v. 10. April einverstanden, daß der Rel.-Unterr. der kath. Schüler nicht ausgesetzt, sondern einstweilen dem L. Muthill übertragen werde.

19) Den 16. April. Der Dir. wird beauftragt, den Cant. Laube von dem Turn-Unterr. zu entbinden, u. diesen dem Lehr. Górski zu übertragen.

20) Den 18. April. Verfüg., daß kein Schüler der Vorber.-Kl. von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden könne.

21) Den 7. Mai. Erinnerung an die Verfügung v. 15. April 1858, welche den Umfang des jährl. Programms auf vier Druckbogen beschränkt.

22) Den 10. Juni. Verf., daß die Frühlingsfeier der Realschule abgesondert von der Elementarschule begangen werden soll.

23) Den 5. Juli. Hoh. Ministerial-Erlaß, über die histor. Verhältnisse unserer Schule zu berichten zum Behufe einer Zusammenstellung über die höheren Unterrichtsanstalten der Monarchie.

### III.

## Chronik der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr begann am 13. Sept. 1860 mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht der Lehrer u. Schüler und einer Ansprache des Dirig.

Den 1. Okt. wurde der neue Gesanglehrer Hr. Laschinski in der Aula der versammelten Schule vorgestellt, wobei die Schüler zum fleißigen Besuche der Singstunden ermahnt u. an die hohe Bedeutung u. tiefe Wirkung des Gesangs erinnert wurden.

Den 15. Okt. Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs durch Gesang, Gebet u. eine Festrede, die der L. Haber hielt.

Mittwoch den 14. Nov. Nachmittags zogen die Lehrer und Schüler der obern Klassen nach Neugut u. feierten daselbst die Leichenbestattung eines unserer besten Schüler, des Tertianers Friedr. Wodtke.

Zu Weihnachten verließ der wiff. Hülfsl. D. Goram unsre Anstalt, die ihm in mehrfacher Hinsicht zu vielem Danke verpflichtet ist. An seine Stelle trat am 4. Januar 1861 Hr. K. G. Fischer, uns empfohlen vom K. Prov. Schulcolleg. der Prov. Brandenb. Geboren am 12. Sept. 1820 studirte derselbe, nachdem er auf dem Gymnasium zu Halle u. Erfurt seine wissensch. Vorbildung erhalten, in Halle Philol. u. Geschichte, war mehrere Jahre als wissensch. Hülfsl. an der großen latein. Schule daselbst und nach absolvirter Staatsprüfung von Michaeli 1857 an dem Gymnasium zu Prenzlau u. von Michaeli 1859 an der Realschule zu Brandenburg beschäftigt.

Zu Ostern verließ Hr. F. Haber unsre Anstalt, welcher er seit Michaeli 1858 angehört hatte. An seine Stelle trat Hr. Dr. Muret. Derselbe ist geb. zu Berlin den 31. Aug. 1833, erhielt in dem Collège français seiner Vaterstadt seine Schulbildung u. studirte dann v. Ostern 1855 bis Michaeli 1858 zu Berlin Mathemat. u. Naturwissenschaften, erwarb sich 1859 den philos. Doctorgrad, bestand im folg. Jahre sein Exam. pro fac. doc. Hierauf wirkte er als Mitglied des Seminars für neuere Sprachen an der Friedrichs-Realschule zu Berlin, von wo er hieher berufen ward. — Wir freuen uns herzlich, daß unser Lehrer-Colleg. in den beiden neuen Mitgliedern so tüchtige u. würdige Lehrer gewonnen, die schon in ihrer kurzen Amtsthätigkeit recht segensreich gewirkt haben.

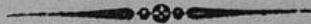
Freitag den 22. März feierten wir durch einen öffentlichen Akt den hob. Geburtstag S. Maj. des Königs Wilhelm, dessen Büste in der Aula mit Kränzen von den Schülern geschmückt war. Die Festrede hielt der Dirig.

Zu Ostern traten die Vorbereitungs-Klassen in's Leben, sowie eine Erhöhung des Stats der Lehrergehälter. Durch beide Ereignisse hat die Anstalt einen merklichen Fortschritt gemacht; aus dem ersteren kann sich für sie leicht die fehlende Sexta, aus dem andern eine genügende Ausrüstung mit Lehrkräften entwickeln, u. sie somit auch den Besitz zweier für eine Realschule I. Ordnung nothwendiger Erfordernisse gelangen. Denn die meisten andern Erfordernisse hatte unsere Schule schon seit Jahren: ein geeignetes Schulgebäude, Selbstständigkeit als höhere Lehranstalt, zweijährigen Cursus in Sec. u. Prima, obligator. latein. Unterricht in allen Klassen, überhaupt wesentl. Uebereinstimmung ihres Lehrplans mit dem vorschriftsmäßigen Normalplan; nur die Sexta, eine angemessene Besoldung ihrer Lehrer, so wie eine genügende Ausrüstung mit Lehrkräften u. Lehrmitteln fehlte u. fehlt ihr zum Theil noch. Die neuen Beweise rühmlicher Fürsorge der Wohlöbl. Städt. Behörden erkennen wir hier mit gebührender Dankbarkeit von ganzem Herzen an.

Am 13. Juni MM. feierte die Schule ihr Frühlingsfest. Durch angenehme kühle Witterung, durch freundliche, freudige Theilnahme der Eltern, Angehörigen, vieler Freunde der Schule und der Schüler, durch Gesang, Musik u. Tanz, Luftballons, bengal. Flammen etc. war dies Schulfest für alle Theilnehmer ein sehr zufriedenstellendes.

In ähnlicher Weise feierte dann am 15. Juli auch die Elementar-Stadtschule ihr Kämpenfest. Wohlthäter der vielen armen Schüler, welche keinen Beitrag zu den Kosten bringen konnten, haben, wie der Wohlöbl. Magistrat, dieses Fest im grünen Walde durch allerlei Geschenke, durch Geld, Speise u. Trank etc. erquicklich, ja reichlich u. glänzend gemacht.

Die Ferien dauerten auch in diesem Jahre ganz der vorgeschriebenen Ordnung gemäß. Der Gesundheitszustand der Lehrer war zufriedenstellend, weniger der der Schüler; die öfteren Schulversäumnisse der letzteren aus andern Veranlassungen müssen besonders getadelt u. die verehrten Eltern dringend ersucht werden, solche nicht zuzulassen.



## IV.

## Statistik der Anstalt.

- a) Lehrer-Colleg. Darüber s. die tabellar. Uebersicht.  
b) Schülerzahl.

Am Schlusse des vorigen Schuljahrs waren in der Realschule 93 Schüler. Es wurden 14 neue aufgenommen, so daß das W. Sem. mit 107 Sch. begann, welche in folgender Weise vertheilt waren: in I. 10, in II. 16, in III. 18, in IV. 29 und in V. 32. Unter diesen waren 81 Ev., 10 Kath. u. 16 Jud., 98 Einheimische u. 19 Auswärtige. Die Zahl der Schüler der beiden, mit Ostern d. J. in's Leben getretenen Vorbereitungsclassen beträgt 95, nämlich 38 in I. u. 57 in II. Darunter befinden sich 79 Evang., 9 Kath. u. 7 Jüd. 81 Einheim. u. 14 Auswärtige. Abgegangen sind im Verlaufe des Schulj. 29 in's bürgerliche Leben oder zum Gymn. u. zwar aus I. 6, aus II. 4, aus III. 4, aus IV. 8, aus V. 7, und in letztere Kl. nur 4 neue aufgenommen.

Von den 6 abgegangenen Primanern haben 3 (E. Pauli, L. Voewy u. Fr. Meyer ein Zeugniß erhalten, welches ihnen die Berechtigung zum einjähr. Milit.-Dienst gewährt.

Ueber den Ausfall der Abiturientenprüfung kann wohl erst im nächsten Jahre Bericht erstattet werden, weil die mündliche Prüfung bis heute noch nicht stattgefunden hat.

## c) Lehrapparat.

1) An Geschenken sind der Anstalt zugeflossen:

- 1) von der Verlagsbuchhandlung Herbig in Berlin: Ploetz, Elem.-Gram. u. Elem.-Buch
- 2) von der des Hrn. C. Rümpler in Hannover 8 werthvolle Schulbücher: Colshun, des Knaben Wunderhorn, Märchen und Sagen, Winkelmann's Engl. Lehrb., Robert Nibelungenlied etc.
- 3) von der des Hrn. Bädeler in Essen: Fassbender's beschreibende u. analyt. Geometrie, die Kegelschnitte.
- 4) von der des Hrn. Gärtner in Berlin: Moiseseszig lat. Vorschule.
- 5) von der des Hrn. Voigt in Weimar: Lardner's Chemie für Schulen.
- 6) vom Hrn. Gymn. Lehr. Müller in Thorn seine Kl. Botanik.
- 7) vom Hrn. Kaplan Kaczorowski: Ayländer's lat. Uebersetzung von Plutarch's ethischen Werken. Basel 1570.

Für diese Gaben spreche ich im Namen der Schule meinen herzlichsten Dank aus.

2) Aus den etatsmäßigen Mitteln sind angeschafft:

- für den Zeichen-Apparat die Perspektive v. Rud. Gottgetreu,  
für die Karten-Sammlung 13 Wandkarten.  
für die Schul-Biblioth. Naumann, Lehrb. der Geognosie, 2 Bd. 1. Abth. u. Reetzke Lectures choisies. 2 Exempl.  
für den physikal. Apparat 1 Thermometer u. a. kl. Sachen.

3) Aus den Beiträgen der Schüler für die Schüler-Biblioth. 44 Bände, nämlich Fortsetzungen von Hoffmann, Nieritz, Schmidt, Körber, Riedel, Baron, Horn; 6 Bände von

Zu Weihnachten  
mehrfacher Hinsicht zu vi  
1861 Hr. K. G. Fische  
Geboren am 12. Sept. 1  
Erfurt seine wissensch. V  
Jahre als wissensch. Hülfs  
prüfung von Michaeli 18  
Realschule zu Brandenbu

Zu Ostern verlie  
gehört hatte. An seine  
Aug. 1833, erhielt in den  
dann v. Ostern 1855 bis  
sich 1859 den philos. Do  
auf wirkte er als Mitgli  
zu Berlin, von wo er h  
Colleg. in den beiden neu  
in ihrer kurzen Amtsthätig

Freitag den  
burtstag S. Maj. des K  
Schülern geschmückt war.

Zu Ostern trate  
höhung des Etats der  
merklichen Fortschritt gema  
aus dem andern eine genü  
auch den Besitz zweier für  
Denn die meisten andern  
Schulgebäude, Selbständig  
obligator. latein. Unterrichts  
plans mit dem vorschritt  
dung ihrer Lehrer, so wie  
u. fehlt ihr zum Theil no  
Behörden erkennen wir hier

Am 13. Juni N  
Bitterung, durch freundlich  
der Schule und der Schüle  
ic. war dies Schulfest für

In ähnlicher Weis  
Kämpenfest. Wohlthäter  
bringen konnten, haben, m  
allerlei Geschenke, durch Gel

Die Ferien dauerte  
Der Gesundheitszu  
die öfteren Schulversäumni  
getadelt u. die verehrten G

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

nsre Anstalt, die ihm in  
stelle trat am 4. Januar  
leg. der Prov. Brandenb.  
Gymnasium zu Halle u.  
Geschichte, war mehrere  
nd nach absolvirter Staats-  
on Michaeli 1859 an der

er seit Michaeli 1858 an-  
st geb. zu Berlin den 31.  
e Schulbildung u. studirte  
naturwissenschaften, erwarb  
tam. pro fac. doc. Hier-  
n der Friedrichs-Realschule  
erzlich, daß unser Lehrer-  
hrer gewonnen, die schon  
tlichen Akt den hob. Ge-  
ula mit Kränzen von den

Leben, sowie eine Er-  
siffe hat die Anstalt einen  
leicht die fehlende Serta,  
en entwickeln, u. sie somit  
er Erfordernisse gelangen.  
t Jahren: ein geeignetes  
kursus in Sec. u. Prima,  
reinstimmung ihres Lehr-  
eine angemessene Befol-  
ten u. Lehrmitteln fehlte  
erge der Wohlthät. städt.  
m Herzen an.

Durch angenehme kühle  
gehbrigen, vieler Freunde  
allons, bengal. Flammen  
es.

Elementar-Stadtschule ihr  
Beitrag zu den Kosten  
im grünen Walde durch  
lich u. glänzend gemacht.  
lebenen Ordnung gemäß.  
eniger der der Schüler;  
ngen müssen besonders  
zuzulassen.

Mindermann. Jugendzeitung von J. Fabricius. Des Knaben Lust und Lehre. Humboldts Reisen von Klettke.

Dafür verausgabt 27 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. außerdem für Dinte, Schwamm u. Vorlegeblätter  $13 = 26 = 6$ .

Summa 41 Rthlr. 23 Sgr. Dagegen an Beiträgen nur eingegangen 37 Rthlr.

Die fehlenden 4 Rthlr. 23 Sgr. dürften durch die ausstehenden Reste ziemlich gedeckt sein.

## V.

### Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 1. August, Morgens von 8 Uhr ab:

Gesang und Gebet.

Vorbereitungs-Klasse II: Lesen u. Rechnen, Görski.

I: Lesen u. Formenlehre, Laschinski.

Quinta: Deutsch, Dettloff. Geographie, Wacker.

Quarta: Geometrie, Nothill. Französisch, Dr. Muret.

Tertia: Geschichte, Fischer. Physik, Wacker.

Secunda: Algebra, Nothill. Lateinisch, Fischer.

Prima: Französisch, Dr. Muret. Geographie, Dr. Steinmüller.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Klassen werden die Schüler deutsche, französische u. englische Gedichte vortragen:

aus den Vorbereitungs-Klassen: Schülke, Reinh. Weinling u. Fr. Werner.

aus Quinta: Bernh. Weinling, Wilh. Nell u. Max Lohde.

aus Quarta: Jul. Hirschberg: L'abricotier et le pommier. Aug. Spenst: die 3 Reisenden. Ad. Sommerfeld: Der Stelzfuß.

aus Tertia: C. Schneider: das engl. Nationallied Rule Britannia. Herm. Rumlér: le renard et le coq par Lafontaine. Habenstein: Stieglitz v. Fr. Kind.

aus Secunda: Moriz Hirschberg aus Shakespeare King Henry V.: König Heinrich's Rede an seine Krieger bei der Belagerung von Harfleur.

Die Abitur. Nic. Dalkiewicz u. Rud. Frank eigne Arbeiten, der erstere: Rien n'est beau que le vrai, le vrai seul est aimable; der andere über den Begriff des Dramatischen.

Zum Schluß: Motette von A. E. Grell: Herr, deine Güte reicht so weit. u.

Freitag, den 2. Aug. Vormitt. Versetzungen, Austheil. der Zeugnisse.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 12. September.

Dr. Steinmüller.